



3. J. Berlin N.W., den 10. Nov. 1928

Koburger Hof Berlin N.W. *Sehr geehrter Herr Professor!*

Vornehm-behagliches Haus, dem
Bahnhof Friedrichstr. unmittelbar
gegenüber in ruhigster Lage

Zimmer mit Bad,
fließendem Wasser u. Fernsprecher

Fernruf Amt Centrum:
Nummer 2299-2910
12995-12996-12997

Telegr. Koburgerhof Berlin

Bes. Ernst Reißig



*Ich möchte Ihnen vielmals
bekannt sein, daß am Sonntag
den 18. Novbr. in Köln die
Fachschriftsammlung für
das Nordgermanische Blatt statt-
findet.*

*In meinem letzten Briefe
schreibe ich Ihnen, daß Sie mich
abgemeldet sein werden, Sie-
wohl der Versammlung der Freunde
des Gerdabergs Buchstabenbuch bei-
zuzufahren. Vielleicht werden Sie
gerade sehr, sehr freuen, wenn Sie,
sehr geehrter Herr Professor, an dieser
Versammlung teilzunehmen werden.
Ich möchte vielmals möglich, daß Sie,
sehr geehrter Herr Professor, für diesen Tag
abkommen können. In diesem
Fall würde ich mir sehr wünschen
Sie am Samstag Nachmittag den
17. Novbr. in Münster mit meinem
Wagen abzuholen.*

Herr Fuhrer Horn in Laar würde
es sehr begrüßen, wenn Sie dann
sein Inf. sein würden. Am Samstag
Mittag hat Fuhrer Horn den Gattin-
schaft in der Güteprüfung.

Gegenwärtig bin ich in Berlin, ich
habe aber Anfang nächster Woche nach
Eberfeld. Hoffentlich erlaubt es
Ihre Zeit mir ein paar Adressen nach
Eberfeld - Albrechtsstr. 58 - eine kurze
Besuch zu geben, ob es Ihnen recht
ist, wenn ich Sie am kommenden
Donnerstag Nachmittag mit meinem
Auto in Münster besuchen kann.

In der Hoffnung, daß es Ihnen,
meine Frau liebenden Angehörigen,
recht wohl ergoht, verbleibe ich mit
ganz ergebensten Grüßen
Ihr

Adolf Paul Müller
aus Eberfeld